

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeitspaltzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit $1\frac{1}{2}$ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[31097.] Prenzlau, den 14. August 1872.
P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am heutigen Tage mein gesamtes unter der Firma:

H. Uhse,

vormals F. W. Kalbersberg, bestehendes Geschäft, bestehend aus *Buchhandlung* mit *Leih-Bibliothek* und *Papierhandlung*, *Buchdruckerei* mit *Bücher-Verlag* und dem Verlage von „Prenzlauer Zeitung und Kreisblatt“ an meinen Freund, Herrn A. Mieck von hier mit *Activis* und *Passivis* verkauft habe, welcher dasselbe unter der Firma:

A. Mieck,

vormals H. Uhse,

Buchhandlung und *Buchdruckerei*, fortführen wird.

Die Ordnung der Rechnung 1872 wird durch Herrn A. Mieck erfolgen, dem ich, vorbehaltlich Ihrer Genehmigung, die Disponenden der Ostermesse d. J. und die in Commission erhaltenen Artikel des Jahres 1872 übergeben habe.

Ich kann Ihnen Herrn A. Mieck als einen ausgezeichneten, mit den hiesigen Platzverhältnissen genau vertrauten Geschäftsmann, der mit tüchtiger Arbeitskraft und bedeutenden Geldmitteln ausgerüstet ist, auf das angelegentlichste empfehlen. Ich ersuche Sie, das mir in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger freundlichst übertragen zu wollen.

Gleichzeitig spreche ich den Herren O. Volckmar und C. Voerster (Firma F. Volckmar) in Leipzig und J. Münnich (Ferd. Geelhaar's Buchhandlung) in Berlin für die exacte und gewissenhafte Ausführung meiner Commissionen meinen verbindlichsten Dank aus.

Indem ich mir über meine ferneren Unternehmungen im Buchhandel weitere Mittheilungen vorbehalte, empfehle ich mich mit vorzüglicher Hochachtung

H. Uhse,

vormals F. W. Kalbersberg.

H. Uhse hört auf zu zeichnen:

H. Uhse,

vormals F. W. Kalbersberg.

A. Mieck wird zeichnen:

A. Mieck,

vormals H. Uhse.

Prenzlau, den 14. August 1872.
P. P.

Aus vorstehender Mittheilung meines Freundes, des Herrn Heinrich Uhse, werden Sie ersehen haben, dass ich am heutigen Tage dessen sämtliche unter der Firma:

H. Uhse,

vormals F. W. Kalbersberg, bestehenden Geschäfte: *Buchhandlung* mit

Leih-Bibliothek und *Papierhandlung*, *Buchdruckerei* mit *Bücher-Verlag* und dem Verlage von „Prenzlauer Zeitung und Kreisblatt“ mit *Activis* und *Passivis* käuflich übernommen habe und unter der Firma:

A. Mieck,

vormals H. Uhse,

Buchhandlung und *Buchdruckerei* in bisheriger solider Weise fortführen werde.

Seit dem 1. April 1864 im Buchhandel thätig, habe ich, wie Sie aus meinen nachstehend abgedruckten Zeugnissen ersehen wollen, in den geachteten Handlungen: Vossische Buchhandlung (Strikker) in Berlin, Mitscher & Röstel in Berlin, C. Vincent's Buchhandlung und Buchdruckerei in Prenzlau meine geschäftliche Ausbildung genossen.

Mit Lust und Liebe meinem Berufe angehörend, wird es mir Ehrensache sein, durch angestrenzte und gewissenhafte Thätigkeit die ausgezeichneten Geschäftsgrundsätze, welche ich an den Chefs der bezeichneten Firmen würdigen gelernt habe, in meinem eigenen Wirkungskreise zur Geltung bringen zu dürfen.

Ich rechne dabei auf Ihre gefällige Unterstützung, indem ich Sie um Erhaltung des Credits ersuche, welchen Sie der früheren Firma gewährt haben. Sollte ich so glücklich sein, mir Ihr geschätztes Vertrauen zu erwerben, so wird dasselbe keinem Unwürdigen zu Theil werden. Durch stricteste Ordnung in der Führung meiner Bücher und pünktliche Saldirung werde ich den gerechten Anforderungen des Verlagsbuchhandels Rechnung zu tragen wissen.

Vollständig ausreichende Geldmittel (den Kaufpreis für obige Geschäfte habe ich baar entrichtet*), sowie die dem Buchhandel günstigen Verhältnisse des Platzes und eine genaue Kenntniss desselben berechtigen mich zu der Erwartung, dass Ihre Verbindung mit mir eine erfreuliche und angenehme sein wird.

Ich richte deshalb die Bitte an Sie, das der früheren Firma vom 1. Januar 1872 ab Gelieferte und die Disponenda der Ostermesse 1872 auf mein Conto zu übertragen. Sie können mit Zuversicht der reinen Saldirung in der Ostermesse 1873 entgegen sehen. Eine Aenderung in der Führung Ihrer Bücher wird durch den Wechsel der Firma nicht bedingt.

Meine Commissionen haben auch für mich die Herren F. Volckmar in Leipzig und J. Münnich (Ferd. Geelhaar's Buchhandlung) in Berlin zu übernehmen die Güte gehabt und werden dieselben stets mit Cassa versehen sein.

Meinen Bedarf werde ich im Allgemeinen ebenfalls selbst wählen, bitte daher mir nichts unverlangt einzusenden, dagegen bitte ich um schleunigste Zusendung von Wahlzetteln, Prospecten, Offerten, Antiquar- und Auctions-Katalogen (letztere in zwei- bis dreifacher Anzahl).

*) Wird bestätigt. H. Uhse.

Indem ich mich schliesslich Ihrem Wohlwollen empfehle und von meiner Unterschrift Kenntniss zu nehmen bitte, verbleibe ich mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebener

A. Mieck,

vormals H. Uhse,

Buchhandlung und *Buchdruckerei*.

A. Mieck wird zeichnen:

A. Mieck,

vormals H. Uhse,

Buchhandlung und *Buchdruckerei*.

Zeugnisse.

Herr August Mieck von hier hat in der Zeit vom 1. April 1864 bis dahin 1867 in der unterzeichneten Buchhandlung seine Lehrzeit bestanden, und seitdem bis zum heutigen Tage als Gehilfe gearbeitet.

Derselbe hat sich während dieser Zeit durch strebsamen Fleiss, beseelt von dem regsten Interesse für das Geschäft, die nöthigen buchhändlerischen Kenntnisse, und durch seine in jeder Beziehung musterhafte Führung unsere ganze Zufriedenheit erworben, so dass wir ihn aus voller Ueberzeugung empfehlen können, begleitet von unseren Segenswünschen für sein ferneres Wohlergehen.

Berlin, den 31. December 1867.

Vossische Buchhandlung
(Strikker).

Hierdurch bescheinigen wir, dass Herr August Mieck von hier vom 1. Januar 1868 bis 1. Juli 1869 als zweiter Gehilfe und vom 1. Juli 1869 bis 1. April 1870 als erster Gehilfe thätig gewesen ist.

Herr Mieck hat während der ganzen Dauer des Aufenthaltes bei uns die Interessen des Geschäftes auf eine ganz vorzügliche Art wahrgenommen.

Gegen das Publicum von gewinnendem und feinem Benehmen, ausgerüstet mit hervorragenden literarischen Kenntnissen, hat er mit seltener Pünktlichkeit, Treue und selbst Aufopferungsfähigkeit seine Stellen in befriedigendster Weise ausgefüllt.

Er wird jeder anderen Handlung in Folge seiner Gemüths- und geistigen Vorzüge zur Zierde gereichen; wir sind deshalb fest überzeugt, dass wir mit dieser der strengsten Wahrheit gemässen Empfehlung überall Ehre einlegen werden.

Berlin, den 31. März 1870.

Mitscher & Röstel,
Buch- und Kunsthandlung.

Herr August Mieck aus Berlin hat vom 1. April 1870 bis heute als erster Gehilfe in unserer Buchhandlung gearbeitet und sich durch seltene Kenntnisse, grosse Geschäftsgewandtheit, Fleiss und Pünktlichkeit neben schnellem Arbeiten ausgezeichnet, sowie durch seine angenehme Persönlichkeit, verbunden mit einem streng sittlichen und